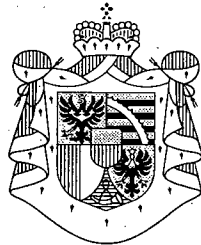


Fürstentum
Liechtenstein



Statistische
Information

Konjunkturtest

1. Januar 1990

**Amt für
Volkswirtschaft**
9490 Vaduz

KONJUNKTURUMFRAGE

IN INDUSTRIE UND GEWERBE

1. Januar 1990

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentum Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Mittelwerte für die Kurve ?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Errechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Wert	100	für die Antwort gut bzw. steigend
Wert	0	für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend
Wert	-100	für die Antwort schlecht bzw. rückläufig

Beispiel:

12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend:	6 Firmen mit total	280 Beschäftigten = 70 %
gleichbleibend:	3 Firmen mit total	80 Beschäftigten = 20 %
rückläufig:	3 Firmen mit total	40 Beschäftigten = 10 %

Rechengang:	70 x 100 =	7'000
	20 x 0 =	0
	10 x -100 =	-1'000

Summe = 6'000 : 100 (%) = 60 %

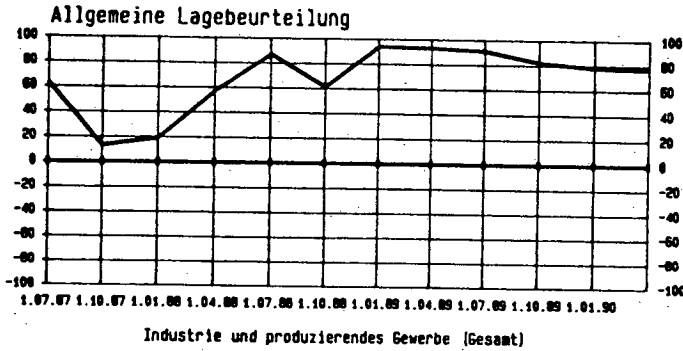
oder

Zunahme	—	Abnahme	=	Mittelwert
70	—	10		60

1. INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT)

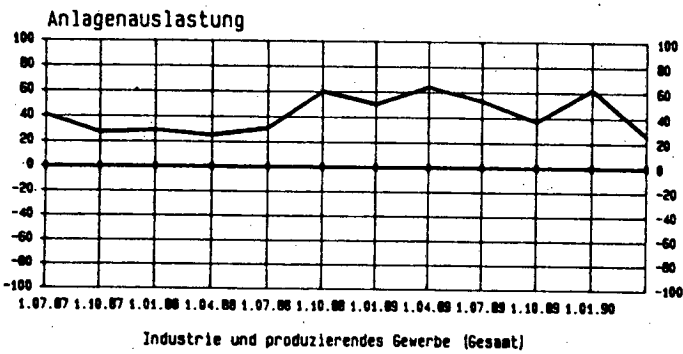
Der Quartalsfragebogen wurde am 8. Januar 1990 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	63	41	65.0 %
Anzahl Beschäftigte	8330	7495	90.0 %

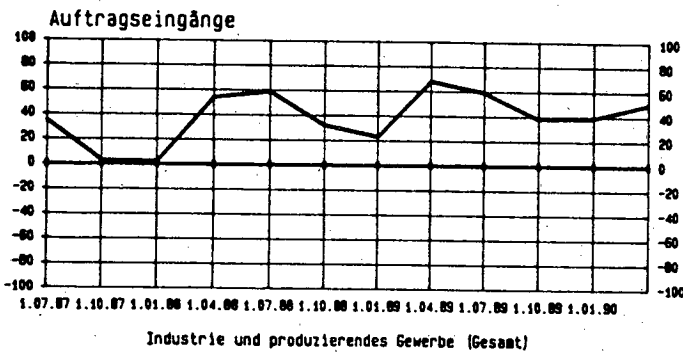


Industrie und Produzierendes Gewerbe in Liechtenstein sehen sich gesamthaft auch per 1. Januar 1990 in einer ausgezeichneten wirtschaftlichen Lage:

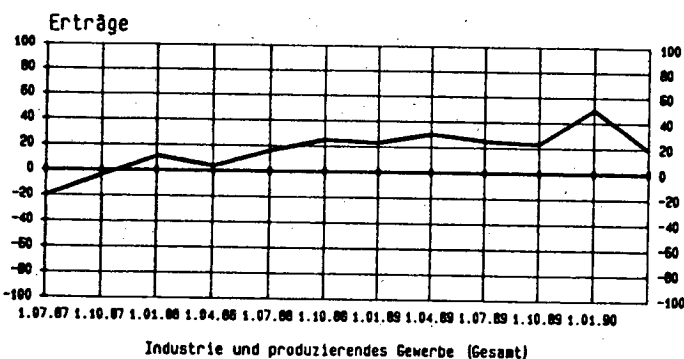
Die nach Beschäftigtenzahl gewichteten Antworten, welche auf eine "gute" Beurteilung hinweisen, bleiben im Bereiche von 80 %, und zwar sowohl im Rückblick wie auch in der Vorausschau.



Die von 60 % der Befragten erwartete Anlagensteigerung ist im Berichtsquartal eingetroffen. Im Folgequartal sehen immer noch ein Viertel der Antworten eine weitere Steigerung voraus, während die grosse Mehrheit ein gleichbleibendes Auslastungsniveau prognostiziert.



Unverändert stark bleibt die Gesamtauftragslage, denn beinahe alle Betriebe berichten von einer gleichbleibenden oder steigenden Auftragsentwicklung. Bei nahezu 60 % der Antworten wird eine fortgesetzte Steigerung für das Folgequartal angekündigt.

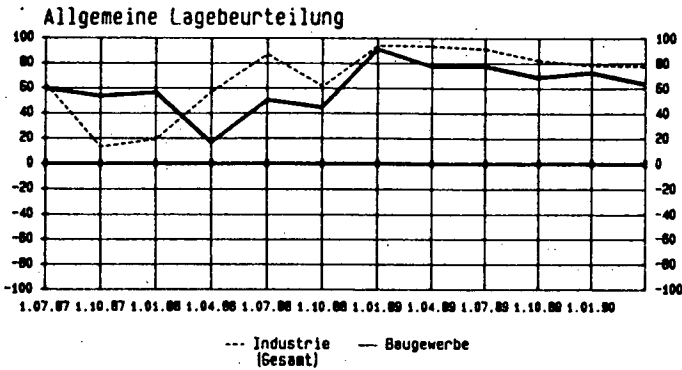


Erfreulich auch die Ertragsentwicklung:

Im Berichtsquartal verwiesen über 50 % der Befragten auf eine steigende Tendenz. Auch wenn diese Quote sich in den kurzfristigen Prognosen abschwächt, verbleiben über 90 % im soliden Bereich einer gleichbleibenden bzw. steigenden Ertragsentwicklung.

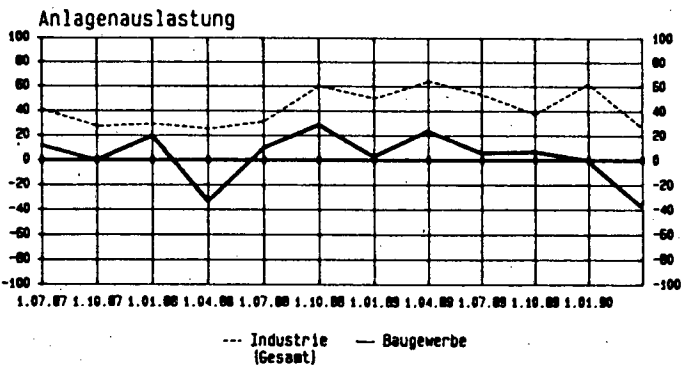
2. BAUGEWERBE

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	22	12	54.6 %
Anzahl Beschäftigte	680	474	69.7 %

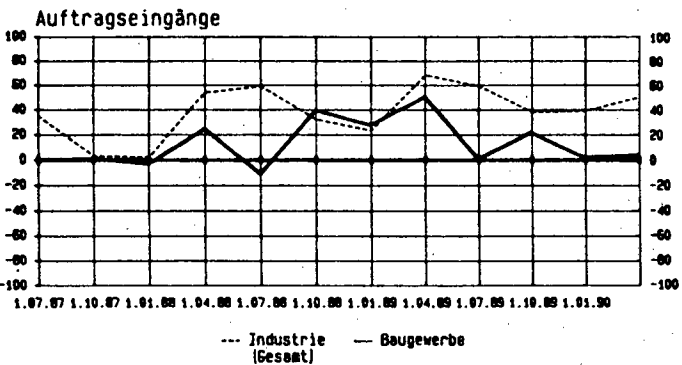


Kaum verändert hat sich die allgemeine Lagebeurteilung im liechtensteinischen Baugewerbe:

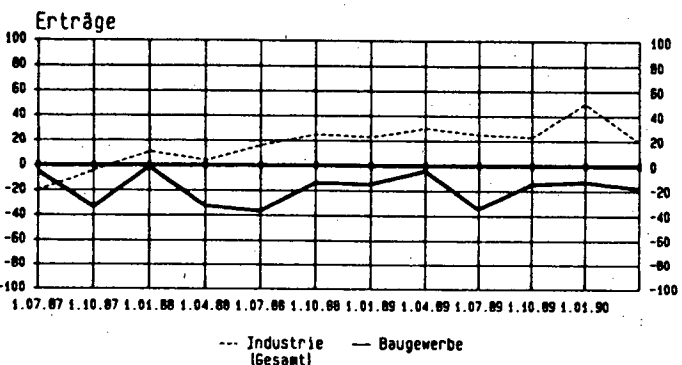
Mit über 70 % der Befragten, die sich in einer guten wirtschaftlichen Situation sehen, wird die gesunde Verfassung der Branche erneut unterstrichen. Die leichte Verschiebung in den Prognosen ändert nur wenig an diesem Gesamtbild.



Die Anlagenauslastung hat sich im Baugewerbe auf einem gleichbleibenden Niveau gehalten. Saisonal bedingt sind die kurzfristigen Erwartungen, bei welchen über 40 % der Betriebe (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) eine rückläufige Auslastung vorhersehen.



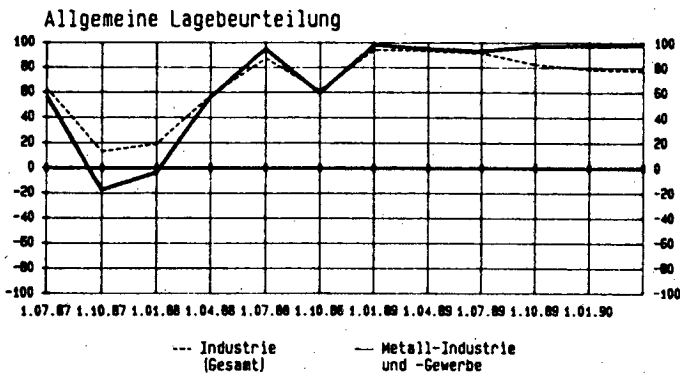
Ebenfalls auf gleichbleibendem Niveau verblieben sind die Auftragseingänge; gesamthaft sollte sich dieses Bild gemäss den Prognosen für das Folgequartal in etwa fortsetzen.



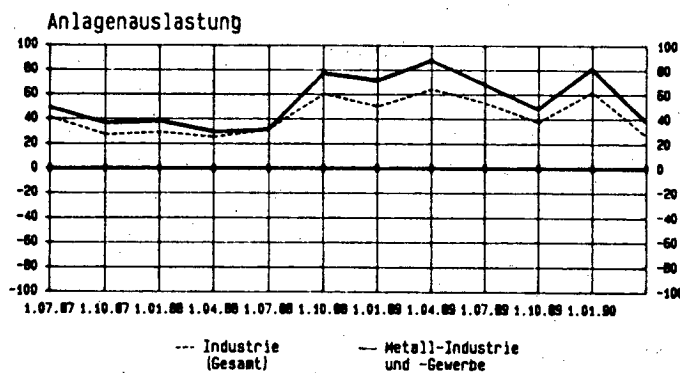
Die Ertragslage des Baugewerbes bleibt weiterhin stabil: Sowohl im Rückblick wie in der Vorausschau übersteigen die Antworten, welche auf eine gleichbleibende Ertragsentwicklung hinweisen, die 80 %-Marke.

3. METALLINDUSTRIE UND -GEWERBE

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	17	12	70.6 %
Anzahl Beschäftigte	5350	5072	94.8 %

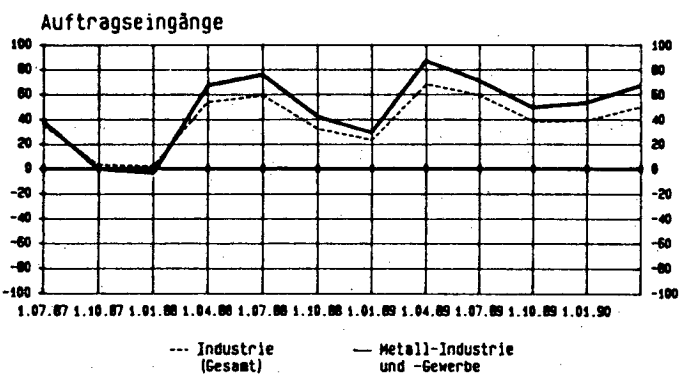


Schon seit Beginn des letzten Jahres weist diese Branche, welche annähernd zwei Drittel der Belegschaft in Industrie und Produzierendem Gewerbe beschäftigt, auf ihre ausserordentlich gute wirtschaftliche Verfassung hin: 98 % der Betriebe, gewichtet nach Beschäftigtenzahl, sehen sich gegenwärtig in einer "guten" Lage, und 99 % der Befragten sehen dasselbe für die nahe Zukunft.

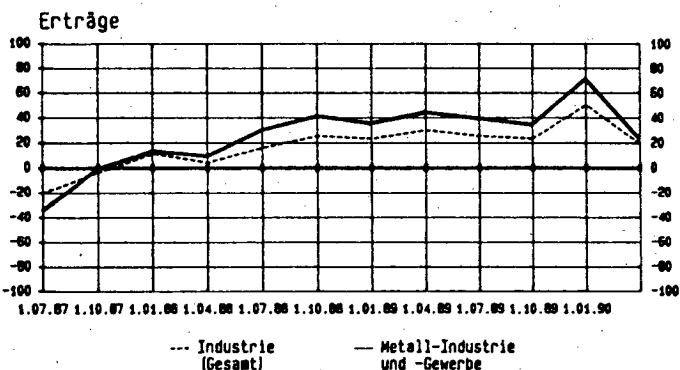


Entsprechend war auch die Anlagenauslastung im Berichtsquartal:

Über 80 % der Befragten berichten von einer Steigerung, niemand von einem rückläufigen Trend. Eine Lockerung wird jedoch für das Folgequartal prognostiziert.



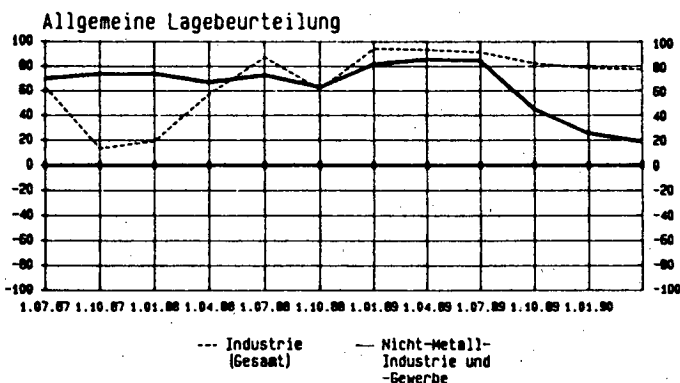
Auch die Auftragseingänge verdeutlichen den konjunkturellen Verlauf in dieser Branche, denn die Mehrheit der Betriebe verzeichneten eine Steigerung, was sich im Folgequartal noch verstärken sollte.



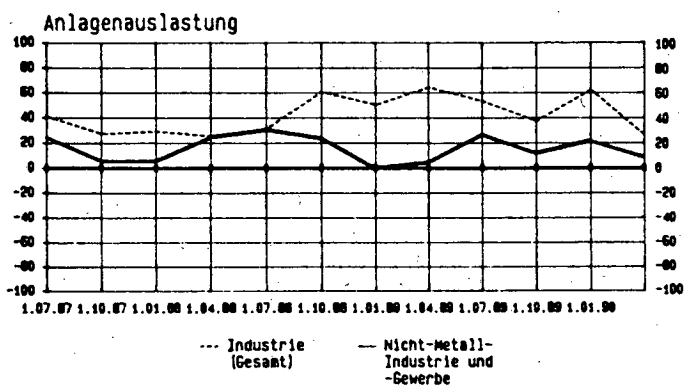
Eine steigende Ertragsentwicklung bei über 70 % der Betriebe runden das sehr positive Bild dieser Branche ab. Wenn auch etwas gedämpft bleiben die Ertragsersparungen für das Folgequartal ebenfalls solide.

4. NICHT-METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE

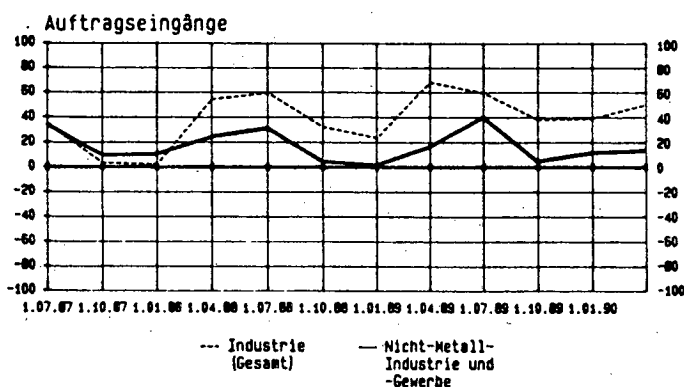
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	24	17	70.8 %
Anzahl Beschäftigte	2300	1872	81.4 %



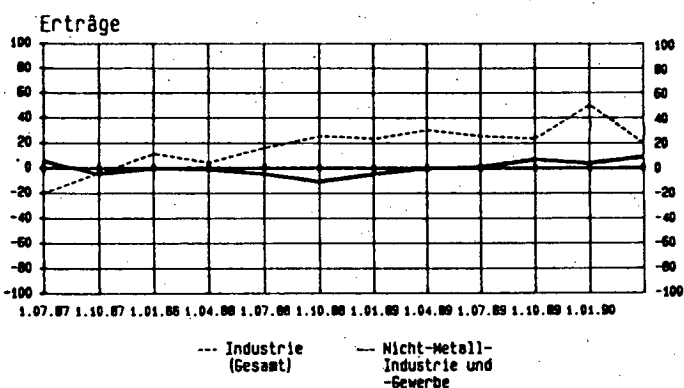
In dieser Branche hat sich die allgemeine Lagebeurteilung weiterhin in Richtung einer mehrheitlichen befriedigenden Einschätzung verschoben, und zwar bei über 70 % der Antworten sowohl im Rückblick wie auch in der Vorausschau. Der Rest weist fast ausschliesslich auf eine "gute" Situation hin.



Die Anlagenauslastung bleibt für das Berichts- wie auch Folgequartal gesamthaft in einem leicht steigenden Bereich. Rückläufige Tendenzen sind kaum festzustellen.

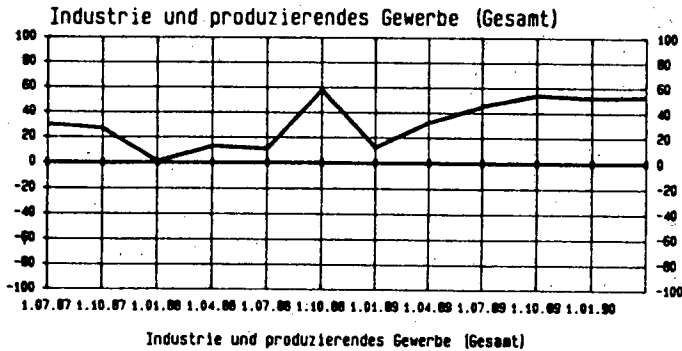


Eine überwiegende Mehrheit (über 80 % der gewichteten Antworten) berichten von einer gleichbleibenden Auftragsentwicklung in Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe, und erwarten kaum eine Veränderung dieses Trends für die nahe Zukunft.

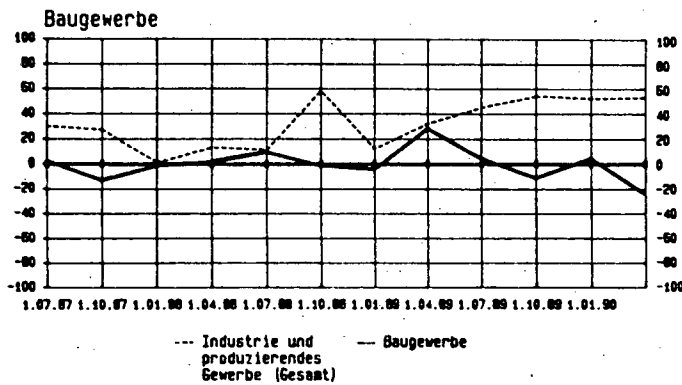


Die Ertragslage dieser Branche zeichnet sich erneut durch die schon länger anhaltende Stabilität aus, welche auch in der nahen Zukunft so verbleiben soll.

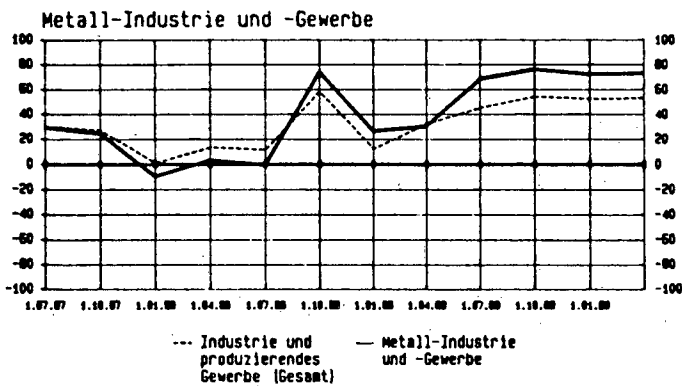
5. BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



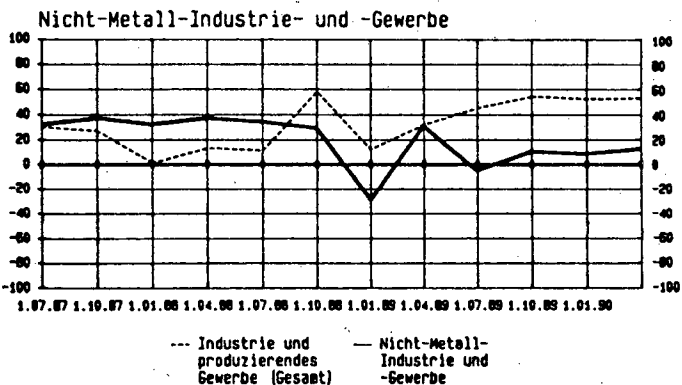
Der Personalbestand in Liechtenstein's Industrie und Produzierendem Gewerbe erhöht sich weiterhin, denn über die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) berichten von einer steigenden Belegschaftszahl. Dem stehen kaum irgendwelche rückläufige Tendenzen gegenüber, und für die nahe Zukunft wird eine praktisch identische Entwicklung wie im Berichtsquartal vorhergesagt.



Das Baugewerbe berichtet von einem gesamthaft stabilen Personalbestand per 1. Januar 1990. Für das Folgequartal wird ein leichter Rückgang erwartet, welcher zum Grossteil saisonal bedingt ist.



Der steigende Beschäftigungstrend in Metall-Industrie und -Gewerbe setzt sich eindeutig fort, denn über 70 % der gewichteten Antworten weisen sowohl für das Berichts- wie auch Folgequartal auf eine Zunahme des Personalbestandes hin. Damit ist diese Branche erneut fast ausschliesslich für das zunehmende Beschäftigungsniveau in Industrie und Produzierendem Gewerbe verantwortlich.



Im leicht steigenden Rahmen verbleibt die Beschäftigungsentwicklung in Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe, sowohl im Rückblick wie auch in den Prognosen.